

# RICHARD BARGEL @ KULTURINFO 8/22

Liebe Freundinnen und Freunde,

Es gibt **gute Nachrichten**, aber auch eine **schlechte Nachricht**. Beginnen wir mit der schlechten Nachricht, damit die darauf folgenden guten Nachrichten eure Stimmung wieder ein bisschen aufzuheben:

Die **Talking Blues Show** geht ab **November 22** wegen zu geringer Publikumszahlen in eine **Winterpause**. Corona, Krieg, steigende Energiepreise und Inflation sind als Ursachen zu benennen. Die Menschen sind verunsichert und halten ihr Geld zusammen. Wie schon so oft in den Jahren seit Pandemiebeginn, sind Kulturveranstalter und Künstler wieder einmal die Leidtragenden. Sicher stehen sie damit nicht alleine. Quer durch's Land ächzt es im Wirtschaftsgebälk und der Putz der fetten Jahre bröckelt. Nur sei festgestellt, dass der Bürger zuerst an der Kultur spart, bevor er Einsparungen bei seinem täglich Brot, seiner Heizung, seinem stets durstigen Auto und seinem Urlaub an sonnigen Gestaden vornimmt.

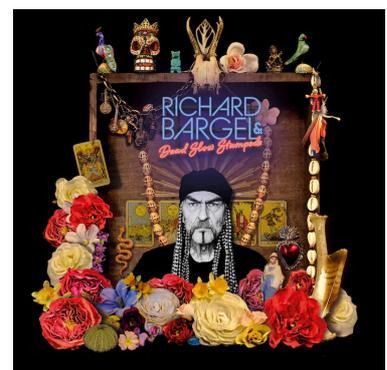
Da es so ist, wie es ist, und ich daran nichts ändern kann, schließen sich die Tore zur Talking Blues Show vorerst, was angesichts der umjubelten Show mit der wunderbaren Sängerin **Soleil Niklasson** (siehe Bericht auf Seite 4) um so schmerzlicher ist, da sich hier wieder einmal gezeigt hatte, wie einmalig, schön und bereichernd das gemeinsame Konzert-Erlebnis von Künstler und Publikum an einem solchen Abend sein kann und wie nachhaltig wir das Erlebte noch für Tage danach in uns tragen. Seelennahrung eben! Wann es mit der Talking Blues Show weiter geht, hängt von der Entwicklung in den nächsten Monaten ab. Vielleicht hat sich bis **März oder April 2023** die Lage stabilisiert und die Leute wieder mehr Zuversicht und Vertrauen gewonnen. Einen **Rückblick** auf die letzte Show gibt es auf den **Seiten 4-5**.

Jetzt aber zu den guten Nachrichten:



Es ist schön, wenn man einen Freund und Fürsprecher, wie **Peter Pauls** hat. Der ehemalige Chefredakteur des **Kölner Stadtanzeigers** und heutige Vorstandsvorsitzende des **Kölner Presseclubs**, stellt in seinem aktuellen **Presseclub-Newsletter** mein **Fotobuch-Projekt** mit dem Arbeitstitel „**Die Kölner Südstadt in Zeiten der Pandemie**“ der Öffentlichkeit vor und dafür danke ich ihm sehr - denn um so ein Mammut-Projekt zu stemmen, braucht es Unterstützer, die mir bei der Vermittlung von Kontakten für die Publizierung behilflich sind, wie zum Beispiel bei der Suche nach einem Verlag. Den **Link zum Presseclub-Newsletter** findet ihr auf **Seite 2**.

Eigentlich sollte die Musik-Produktion schon Anfang 2021 auf den Markt kommen. Die Pandemie hat leider für eine monatelange Verzögerung gesorgt. So konnten erst Ende 2021 die Studioaufnahmen zu meinem neuen **Jubiläums-Album „Dead Slow Stampede“** stattfinden. Weitere Monate später, nach Lieferengpässen und anderen Pandemie-bedingten Komplikationen, ist das Album nun endlich aus der CD-Herstellungproduktion gekommen. Die **Vinyl-Ausgabe** erwarten wir ebenfalls in den nächsten Tagen. Mein Produzent, der Gitarrist und Multi-Instrumentalist **Fabio Nettekoven** und seine Partnerin **Nora C. Van Rijn**, die beide das Plattenlabel „**Clementine Music**“ betreiben, geben als **Veröffentlichungstermin** den **09.12.2022** an. Von der Vinylausgabe wird es auch ein **Special Edition** in begrenzter Auflage geben, die handsigniert von Richard Bargel den Vinyl-Liebhabern angeboten wird. Mehr dazu auf **Seite 3**.

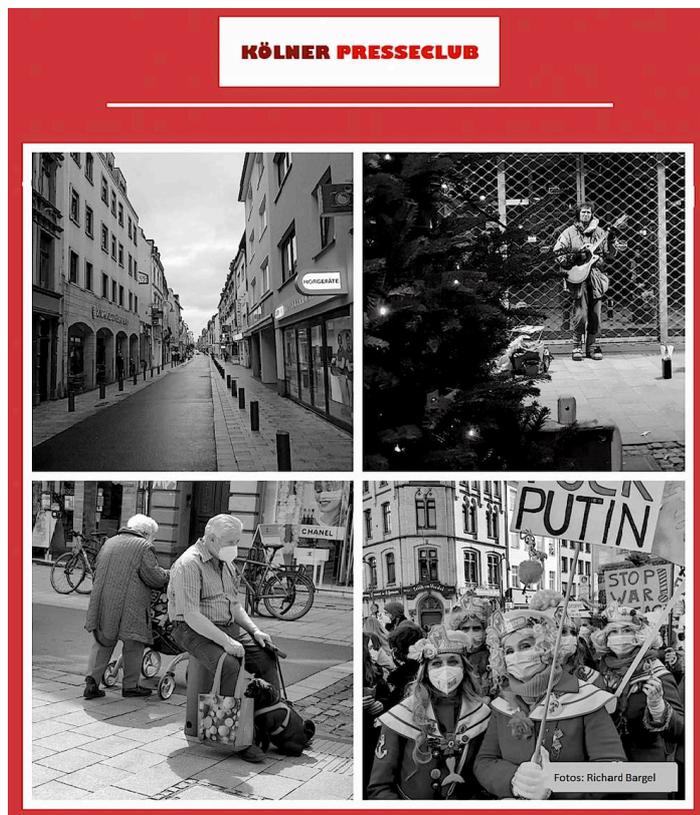


Eine weitere gute Nachrichten erzählt von einem **grandiosen Konzert** mit meiner Band „**Dead Slow Stampede**“ in Bonn vor **2000 Zuschauern**, dass zwar schon ein paar Wochen her ist, aber ein unvergesslich schönes Erlebnis war und deshalb seinen Platz auf den **Seiten 3-4** im Newsletter gefunden hat.

Herzlichst euer  
Richard Bargel

# Kölner Presseclub unterstützt Fotobuch-Projekt von Richard Bargel

Auszug aus dem Newsletter von Presseclub-Vorstand Peter Pauls



Kurz vor Ende des dritten Pandemiejahres hat **Richard Bargel** mir rund **1400 Fotos** geschickt. Seit Anfang 2020 hat er sie mit seinem Handy in der Kölner Südstadt geschossen. Bargel ist ein Multitalent. Anerkannt als Bluesgitarrist, schreibt und malt er auch. Das **Foto-Tagebuch** ist seine Art, mit der Krise umzugehen. Das Virus hat sein Leben, wie das vieler Künstler, auf den Kopf gestellt. Keine Auftritte, Rückzug aus dem Ehrenfelder Theater, in das er Arbeit und Herzblut gesteckt hat, lange Zeit keine Konzertabende im Alten Pfandhaus mehr.

Ein Hauch von Melancholie liegt über seinen Bildern. Das hat mit den Coronaregeln zu tun, denn selbst eine Severinstraße wirkt öde, wenn sie leer ist. Zum anderen gibt er als Fotograf auch Stimmung vor. Welche Motive und Ausschnitte aus dem Leben wählt er? **Bargel ist Anfang 70. Weise, kenntnisreich und altersmilde blickt er durch den Sucher.** Entstanden ist eine Bestandsaufnahme.

Hinter einer spiegelnden Glasfläche erkennt man auseinandergenommene Schaufensterpuppen, die wie Zombies wirken. Graffiti ist in der grundberuhigten Südstadt noch einmal greller. **"Halt die Fresse"** steht auf dem Rollo, das die Kneipe Kajtek verriegelt, **"Pandemie, ich kann nie mieh"** auf einer

Hauswand und nebenan **"Triage, leckens am Arsch."** Anderes mag man gar nicht wiedergeben. Die lakonische Derbheit dieser Stadt spiegelt sich in den Bildern. Ebenso aber auch die kleinen Fluchten. Der Kaffee auf der Straße, die Begegnung, wenn Viele ihre vielen Hunde Gassi führen.

All die Südstadt-Menschen begegnen einem - **Wilfried Schmickler, Gerd Köster, Hans Mörtter, Cornel Wachter** oder **Ralf Richter** sind nur einige. Aber auch die, die man nicht auf den ersten Blick erkennt wie **Marion Radtke**, die Viva la Diva auf ihrem Harley-Rad, der Psychoanalytiker **Wolfram Kreuzfeld** oder der Tontechniker **Jogi Kreek**. Je mehr man blättert, um so stärker erkennt man die Textur des Viertels, das nicht hierarchisch ist und damit für Fluch und Segen dieser Stadt steht.

Ihren Höhepunkt findet die Bilderschau im jüngsten Karneval. **Die Menschen lachen wieder, über FFP2-Masken blitzt Lebensfreude in den Augen** und **"Die Brausen"**, Kölns erster weiblicher und maskierter Shanty-Chor, halten ein **"Fuck Putin"-Schild** empor. Was wie eine Abfolge von Bühnenszenen wirkt, schreibt in der Gesamtschau ein kölsches Stück. Wer den Maestro in seinen Veröffentlichungsplänen unterstützen will, schreibt an ihn ([richard.bargel@web.de](mailto:richard.bargel@web.de)) oder geht am Filos in der Merowingerstraße vorbei, wo er verlässlich seinen Kaffee trinkt.

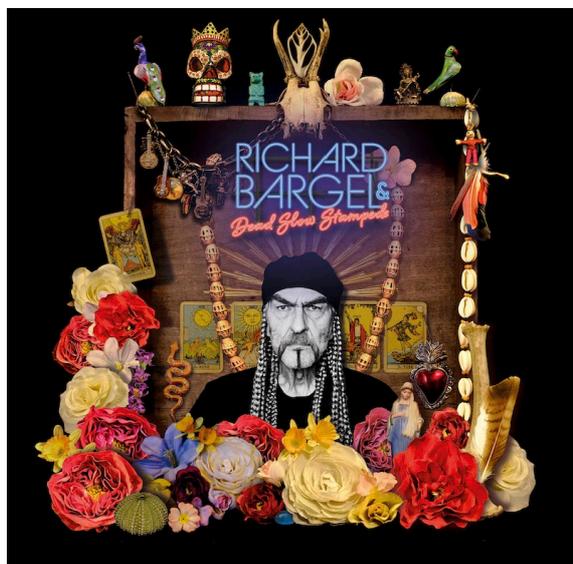


Haben Sie ein schönes Wochenende! Vielleicht hat Richard Bargels Geschichte Sie auf andere Gedanken gebracht? Trotz aller Rückschläge schaut er optimistisch in die Welt. Dafür danke ich ihm.

Ganzen Newsletter lesen: <https://mailchi.mp/03d3cc1858bf/newsletter-klner-presseclub>

## Das Jubiläums-Album ist da und schon...

*... wurde ein Song daraus im Deutschlandfunk gespielt!*



Endlich ist die langersehnte Ausgabe von Bargels Jubiläums-Album **"Dead Slow Stampede"** aus der CD-Herstellungsproduktion (Vinyl kommt Anfang Dezember) bei meinem **Produzenten Fabio Nettekoven** angeliefert worden. Noch am Abend desselbigen Tages landete sie bei **Deutschlandfunk-Redakteur Tim Schauen** auf dem Plattenteller, der in seiner **Sendung "Blues Time - Neues aus Americana, Blues und Roots"** den Bargel-Song **"Risks And Chances"** aus dem neuen Album vorstellte (**Clementine Music**). An den Aufnahmen beteiligt waren neben Fabio Nettekoven in seiner Funktion als Multi-Instrumentalist, auch die Bandmitglieder **Jo Didderen** (bass) und **Geert Roloeffs** (drums), sowie Toningenieur **Toni Wave**. Für die Cover- und Bookletgestaltung zeichnet **Nora C. Van Rijn** verantwortlich.

Bei einem **weiteren Sendetermin** des Deutschlandfunks soll das Album dann im Interview mit Richard Bargel und Fabio Nettekoven ausführlicher besprochen und mehr Songs dem Publikum vorgestellt werden.

Als Datum für die **offizielle Veröffentlichung** des Albums ist der **09.12.2022** anvisiert.

Wollt ihr euch die **Sendung anhören**? Hier ist der Link zur oben beschriebenen Sendung des Deutschlandfunks:

[https://www.deutschlandfunk.de/bluestime-neues-aus-americana-blues-und-roots-sendung-v-28-10-22-dlf-a3a8942a-100.html?fbclid=IwAR3zIXjWZdf6lpw1i2E8q81cSMWPfJCZ2osL-EAS7g\\_iI98AV8bylvFJc4](https://www.deutschlandfunk.de/bluestime-neues-aus-americana-blues-und-roots-sendung-v-28-10-22-dlf-a3a8942a-100.html?fbclid=IwAR3zIXjWZdf6lpw1i2E8q81cSMWPfJCZ2osL-EAS7g_iI98AV8bylvFJc4)

## Richard Bargel und Band begeistern 2000 Zuschauer in Bonn

*Ein Rückblick auf ein bewegendes Open Air Konzert am „Alten Zoll“*

Was für ein Fest! **2000 Zuschauer** kamen laut Veranstalter um **"Dead Slow Stampede"** in der Reihe **"Stadtgartenkonzerte"** in Bonn live zu erleben. Wie schön, dass die Bonner Fans mich nach der langen Pandemie-Auszeit nicht vergessen hatten und so füllte sich der Platz vor der Bühne gegen Abend mit immer mehr Leuten aller Altersgruppen. Es wurde ein bewegendes Konzert, denn während hunderte auf den Rasenflächen ringsherum saßen, **tanzten weitere hunderte von Fans ausgelassen vor der Bühne** zu den Klängen der Band - ein nicht alltäglicher Anblick, nach der langen Corona-Auszeit. Nach jedem Song brandete der Applaus auf und ja, **Rosen kamen auch auf die Bühne geflogen!** Danke an alle, die dieses Konzert möglich gemacht haben, allen voran **Dany Henry Carpintero** und **Joachim vom Bonner Kulturrat**. Danke an meine Band mit **Fabio Nettekoven**, **Marcus Rieck** und **Volker Heinze**. Danke an meinen lieben Freund **Dieter Jakubowski**, der dafür sorgte, dass jede Menge CDs und LPs verkauft wurden. Und danke an das **Bonner Publikum**, das uns einen unvergesslichen Abend am **Alten Zoll** bescherte, einer wunderbaren Location am Ufer des Rheins! Auf der **nächsten Seite** gibt's noch Bilder vom Konzert zu sehen mit **Fotos** von © **Richard Bargel, Sabine Büttner**





## Trocken wie ein Staubsaugerbeutel

*Der AA Köln feierte 60jähriges Bestehen und Bargel 22 Jahre Alkohol-Abstinenz*



Seit Oktober 2000 bin ich **trockener Alkoholiker**. Das sind ganze **22 Jahre!** Jetzt, am **16. Oktober 2022** feierte der **AA Köln** (Anonyme Alkoholiker) sein **60jähriges Bestehen** und es war mir eine Ehre am Festtag in der **Alten Feuerwache** meine Gedichte und Texte zum Thema Alkohol aus meinem Buch **"Ein Werwolf hockt im Kreidekreis, heult leise blaue Lieder"** (**Schardt Verlag**) vorzutragen zu können und mit einigen Blues-Songs die Teilnehmer zu unterhalten. Ich selbst hatte die AA-Meetings nie besucht, aber ich schätze deren Arbeit sehr. Es war für mich ein sehr spezieller Abend und die Resonanz auf meine Darbietung hat mich sehr berührt. Danke für die Einladung!

### Verlustreich

Eines der größten Vermögen, welches ich jemals besaß, war mein Trinkvermögen. Es hat mir lange Zeit gereicht, doch leben konnte ich davon nicht. Jetzt, wo ich es verloren habe, hat mich der Verlust so reich gemacht, dass ich endlich davon leben kann.

(Aus: "Ein Werwolf hockt im Kriedekreis ...© Richard Bargel)

---

## Sensationell: Soleil Niklasson & Talkin' Blues House Band

*Rückblick auf die Talkin' Blues Show vom 13.09.22 im „Alten Pfandhaus“*



Es war ein mitreissendes Konzert, geprägt von tiefer Emotionalität und hoher Ausdruckskraft: **Soleil Niklasson** aus Chicago kam, sang und eroberte die Herzen des Publikums im Sturm. Die Grande Dame des Jazz, Blues und Soul sang sich vom ersten Ton an in die Herzen der Zuhörer. Ihren tief berührenden Ansagen, folgten ebenso tiefberührende Songs, vorgetragen mit großer musikalischer Leidenschaft und von hoher Intensität, grandios begleitet von der **Talking Blues House Band**, die Gitarrist **Fabio Nettekoven** für diesen Abend extra zusammengestellt hatte, mit: Saxophonist **Tommy Schneller**, **Martin Scholz** am Keyboard und Grand Piano, **Alex Börner** am Bass, **Andreas Griefingholt** am Schlagzeug und **Tony Wave**, der uns einen Supersound bescherte.

Zu ihr stieß als **Special Guest** zum Ende der Show hin die Sängerin **Janice Harrington** dazu, die schon letztes Jahr in einer eigenen Show das Publikum zum Toben gebracht hatte. Da gab es kein Halten mehr: Das Publikum sprang von den Sitzplätzen, tanzte, lachte, klatschte begeistert, sang mit, und so gipfelte der Abend **nach 3 Stunden beseelter, ergreifender Musik in eine Standing Ovation**, die kein Ende nehmen wollte. Meine Fotos vom Konzert auf der **nächsten Seite** !

